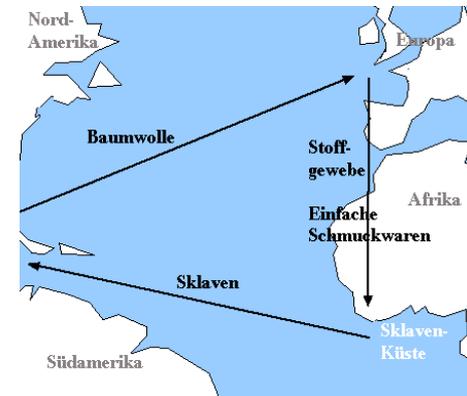


Ein Sklavenhändler in Wandsbek

Text 1: Transatlantischer Dreieckshandel

- 1 Unter transatlantischem Dreieckshandel versteht man den von Europäern
- 2 zwischen Afrika, Amerika und Europa betriebenen Handel mit Sklaven,
- 3 Rohstoffen und Fertigprodukten. Fertigprodukte wie bedruckte Stoffe,
- 4 Alkohol oder Waffen wurden von Europa nach Afrika geschickt und dort
- 5 gegen Sklaven eingetauscht. Von der afrikanischen Küste stachen
- 6 Sklavenschiffe in See. Die Reise dauerte fast drei Monate und die
- 7 Versklavten waren auf engstem Raum zusammengekettet. Viele kamen
- 8 schon auf dem Transport ums Leben. Die Anzahl der versklavten Afrikaner,
- 9 die so nach Nord- und Südamerika und in die Karibik gebracht wurden, lag
- 10 zwischen 10 und 100 Millionen. Am Ziel wurden die Versklavten zur
- 11 Zuckerrohr-, Tabak- und Baumwollgewinnung eingesetzt – unter schrecklichen Arbeits- und
- 12 Wohnbedingungen.
- 13 Von Amerika kehrten die Schiffe mit Rohstoffen nach Europa zurück, zum Beispiel mit Kaffee,
- 14 Zuckergrundstoff und Baumwolle. Erst als der Sklavenhandel Anfang des 19. Jahrhunderts verboten
- 15 wurde, fand der Dreieckshandel sein Ende.



Text 2: Ein Sklavenhändler in Wandsbek

- 1 Vor gut 250 Jahren war Wandsbek ein Dorf und
- 2 gehörte zu Dänemark. Heinrich Carl Schimmelmann
- 3 war Schlossherr in Wandsbek und der reichste Mann
- 4 in Dänemark und Hamburg. Er wurde 1724 als
- 5 Kaufmannssohn geboren, und wurde reich, als er im
- 6 Siebenjährigen Krieg (1756-1763)¹ das preußische²
- 7 Heer versorgte. 1757 zog Schimmelmann nach
- 8 Hamburg. Der dänische König machte ihn zu seinem
- 9 Schatzmeister und erhob ihn in den Adelsstand.
- 10 Baron Schimmelmanns internationale Geschäfte
- 11 gingen so: Er ließ mit seinen Schiffen Rohzucker und
- 12 Rohbaumwolle aus der Karibik bringen. In
- 13 Kopenhagen und in Hamburg ließ er aus dem
- 14 Rohzucker weißen Zucker machen. Vom dänischen
- 15 König kaufte er 1762 Wandsbek, wo er von niedrig
- 16 bezahlten Arbeitern Baumwolle zu bedruckten
- 17 Stoffen verarbeiten ließ. Nördlich von Kopenhagen



¹ Krieg zwischen Preußen, England, Frankreich und Russland um die Vormacht in Europa. Preussen gewann an Macht.

² Königreich, das im Nordosten des deutschsprachigen Raums lag.

18 ließ er Gewehre produzieren. Die Baumwollstoffe und die Waffen ließ er dann nach Afrika
19 bringen. Dort bezahlten die Stammesfürsten an der Küste mit einer besonderen Ware:
20 Entführte Afrikaner aus anderen Gegenden - Sklaven, die auf Schimmelmans Schiffen nach
21 Amerika verschleppt wurden. Mit dem Gewinn erwarb Schimmelman in Amerika und der
22 Karibik Rohstoffe - Rohzucker, Baumwolle - und brachte sie nach Kopenhagen und Hamburg.

23 Doch er baute seine Geschäfte noch aus: Dänemark hatte in der Karibik Inseln als Kolonien
24 erworben. Dort, auf der Insel St. Croix, kaufte Schimmelman 1763 vier
25 Zuckerrohrplantagen und eine Raffinerie mit Packhaus. Jetzt ließ er seinen Zucker gleich in
26 seiner Plantage veredeln – von Sklaven. Heinrich Carl
27 von Schimmelman hat nie einen Sklaven auf seinen
28 Plantagen arbeiten sehen. Wir wissen aber, dass er ca.
29 1000 Sklaven besessen haben muss. Sein Zeichen „BvS“
30 („Baron von Schimmelman“) wurde jedem auf die Brust
31 gebrannt. In den Besitzlisten waren die Sklaven neben
32 Geräten, Backöfen oder Vieh aufgeführt. Ständig
33 mussten neue Sklaven aus Westafrika importiert werden,
34 denn es starben viel Sklaven, mehr als neu geboren
35 wurden. Sklaven, die sich auflehnten, wurden hart
36 bestraft.

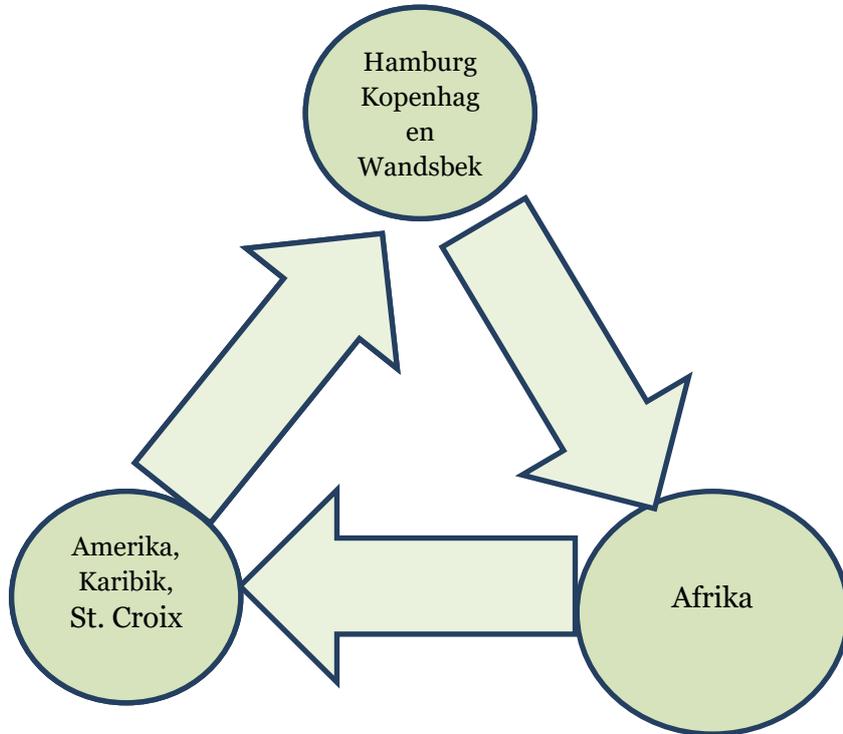
37 1782 starb Heinrich Carl von Schimmelman. Er verfügte
38 in seinem Testament, in seinem Lieblingsort Wandsbek
39 bestattet werden zu wollen. Noch heute kann man sein
40 Mausoleum³ sehen, das vom Busbahnhof gesehen links
41 hinter der modernen Kirche liegt.



³ Mausoleum – Grabgebäude

Aufgaben:

Aufgabe 1. Lies Text 1 und 2 und fülle die Pfeile mit den „Waren“ aus, mit denen in Schimmelmanns Handelsimperium gehandelt wurde.



Aufgabe 2:

Dieses Bild ließ Schimmelmann 1773 von sich anfertigen. Es zeigt ihn mit einer Ehrenschärpe und einem dänischen Orden. Die Bronzebüste im Hintergrund stellt den dänischen König dar und das Bild die regierende Königinmutter.⁴ Daneben steht ein „Kammermohr“ gehalten. Kammermohren waren schwarze Sklaven in Europa, die als persönliche Diener eingesetzt wurden. Sie wurden meistens als sehr kleine Kinder aus Afrika entführt. Kammermohren waren „in Mode“.



1. Beschreibe das Gemälde, Gegenstände, Personen und Gesten.

1a. Ermittle daraus, wie sich Schimmelmann darstellen wollte.

2. Beschreibe den Afrikaner
2b. Erläutere, warum Schimmelmann seinen Kammermohren so auf dem Bild darstellen ließ.

3. Gib dem „Kammermohren“ eine Stimme: Schreibe eine Aussage, die er über das Bild und seinen Besitzer machen könnte.

oder:

3a. Gib dem „Kammermohren“ eine Geschichte: Beschreibe, wie er in den Haushalt von Schimmelmann gekommen sein könnte. Erzähle die Geschichte aus seiner Sicht. Nimm dabei Bezug auf die Informationen aus Text 1 und Text 2. Bedenke, dass er zur Zeit des Malens des Bildes noch ein Junge war.

oder:

⁴ Der dänische König war psychisch schwer erkrankt. Daher regierten ab 1772 seine Mutter und ein Beraterstab für ihn.

3c. Stelle Dir vor, am Mausoleum von Schimmelmann soll eine neue Erinnerungstafel angebracht werden. Du sollst den Text entwerfen. Aber du darfst höchstens 300 Anschläge verwenden (etwas mehr als in einem Twitter-Tweet)

Was schreibst du?



AB gN	Anders sein / Armut und Reichtum / Macht und Ohnmacht	SEK I	 <small>HAMBURG Geschichtsbuch</small>
-------	---	-------	---

1. Lösungshinweise: Schimmelmann zeigt sich auf dem, Bild in einer doppelten Rolle: Er steht im Dienste der dänischen Könige (ausgedrückt durch die Bildnisse und die verliehene Schärpe), strahlt aber gleichzeitig Überlegenheit, Macht und Reichtum aus. Die Pose ist lässig, aber selbstbewusst. Säulenarchitektur, die Statue im Hintergrund, thronartiger Sessel und reich verzierter Tisch lassen an ein Schloss denken und inszenieren Schimmelmann als Herrscher. Die Schriftstücke stehen für Geschäftstüchtigkeit und Fleiß (die Grundlage seines Ranges), der Globus für seine weltumspannenden Unternehmungen. Der schwarze Diener (der das Medaillon der Königin hält) unterstreicht sowohl seine globalen Aktivitäten als auch den Prunk, denn schwarze Kammermohren galten als teures Prestigeobjekt.